

Erstnachweis der Sumpfspitzmaus, *Neomys anomalus* Cabrera, 1907, in Luxemburg (Mammalia, Insectivora)

von

Claudine JUNCK ¹⁾

Abstract: Since 1991 a systematic inventory of small mammals is carried out in Luxembourg. In summer 1992, the insectivore *Neomys anomalus* was captured in several localities. This is the first record of the species in Luxembourg. All 6 localities are situated near the southern border of the Oesling (the northern part of Luxembourg) and fit well into the known area of distribution of the species in the neighbouring regions (Ardennes-Eifel). *N. anomalus* was found to inhabit the banks of streams varying in size from small brooks to the river Sure, the largest stream in the area. All habitats in the area have in common a well developed stripe of rich vegetation with much *Urtica dioica* in most cases.

Résumé: Depuis 1991, un inventaire systématique des petits mammifères du Luxembourg est en cours. Pendant l'été 1992, l'insectivore *N. anomalus* a été capturé en plusieurs localités. L'espèce est nouvelle pour la faune du Luxembourg. Les 6 stations s'intègrent bien dans l'aire de répartition connue dans les régions voisines (Ardennes-Eifel). Les habitats sont des rives de cours d'eau avec des bordures végétales denses, où *Urtica dioica* domine dans la majorité des cas. Les habitats sont situés le long de ruisseaux, respectivement de cours d'eau plus larges, y compris la Sûre, qui est la rivière la plus importante de la région.

Einleitung

Im Auftrag des Naturhistorischen Museums in Luxemburg wird seit 1991 eine systematische Kleinsäugerkartierung durchgeführt, die innerhalb von 5 Jahren das ganze Territorium Luxemburgs abdecken soll (siehe Junck, 1992). Im Rahmen dieser Kartierung gelang im Sommer 1992 der Nachweis der Sumpfspitzmaus (*Neomys anomalus*) an mehreren Fundorten des Untersuchungsgebietes.

Die bisherigen Funde in unserem Raum

Die Sumpfspitzmaus ist eine vorwiegend mediterran-montan verbreitete Art. Im westlichen Mitteleuropa gibt es nur reliktiäre Vorkommen. Der Norden Luxemburgs liegt im Zentrum eines isolierten Vorkommens im Raum Eifel-Ardennen. Spitzenberger (in Niethammer, 1990) gibt folgende Randpunkte an:

¹⁾ 5, Béiwennerwee, L-7418 Buschdorf

im O.: D-Aremburg/Eifel (bei Blankenheim)
im S.: B-Nothomb (zw. Arlon und Bastogne)
im W.: F-Gespunsart (bei Charleville-Mézières)
im N.: B-Baelen (bei Eupen)

Dieses Verbreitungsgebiet kann aufgrund eines rezenten Fundes bei D-Daun (Meinig, 1988) im SW etwas erweitert werden. Die nächsten Vorkommen findet man in den Vogesen und im Odenwald.

Innerhalb dieses Verbreitungsgebietes gilt die Sumpfspitzmaus als selten bis sehr selten. Aus dem Rheinland liegen nur sehr wenige Funde vor, die meisten aus der Eifel (Niethammer, 1953; Niethammer, 1961; v. Lehmann, 1968; Rothkopf, 1970; Meinig 1988), einige aus dem Westerwald (v. Lehmann, 1972). Einer der Fundorte liegt direkt an der luxemburgischen Grenze: Dasburg an der Our (v. Lehmann 1968).

Auch aus den belgischen Ardennen liegen nicht sehr viele Fundmeldungen vor. Einen ersten Fang machten Misonne & Asselberg (1962) bei Nothomb an der belgisch-luxemburgischen Grenze. Danach wiesen sie in umfangreichem Gewöllumaterial die Art in 12 Ortschaften der Provinzen Namur, Liège und Luxembourg nach (Misonne & Asselberg, 1972). Libois (1975) gibt die Sumpfspitzmaus für 9 weitere Ortschaften an. Aus den französischen Ardennen liegt ein Fund von Gespunsart (département des Ardennes) vor (Van Laar & Daan, 1976).

Die Sumpfspitzmaus ist damit in allen angrenzenden Regionen nachgewiesen und ihr Vorkommen in Luxemburg war demnach wahrscheinlich. Bisher gab es jedoch noch keine Fundmeldungen der Art in Luxemburg. Weder De la Fontaine (1868), noch Ferrant (1931) geben die Sumpfspitzmaus an. Auch spätere Autoren erwähnen die Art nicht (Schroeder, 1954; Morbach, 1962; Strauss-Gengler, 1980 & 1985).

In Gewöllen, die Liliane Gengler 1979 in mehreren Ortschaften gesammelt hatte, fand Libois an 2 Fundorten (Lehrhof und Hupperdange) je 2 Exemplare der Sumpfspitzmaus. Er teilte ihr die Funde brieflich mit, sie wurden jedoch nicht veröffentlicht.

Fänge der Sumpfspitzmaus im Sommer 1992

Im Rahmen der obengenannten Kleinsäugerkartierung gelangen erstmals Fänge der Sumpfspitzmaus in Luxemburg. Insgesamt konnte *N. anomalus* an 6 Fundorten gefangen werden. Dazu kommen 2 Gewölldfunde aus dem Untersuchungsgebiet. Die Art kann damit im Untersuchungsgebiet als verbreitet (wenn auch selten) gelten (Abb. 1). *N. anomalus* scheint im Gebiet häufiger zu sein als *N. fodiens* (2 Fänge, 1 Gewölldfund).

Habitat war in allen Fällen der Ufersaum eines Fließgewässers, wobei die Bandbreite der Gewässer von kleinen, zum Teil im Sommer kaum noch wasserführenden Rinnsalen bis hin zur Sauer, dem größtem Bach des Untersuchungsgebietes, reichte. Allen Fundorten gemeinsam sind üppige Hochstaudenbestände mit einem meist sehr hohen Anteil der Großen Brennessel. Die einzelnen Fangstellen sind nachfolgend aufgelistet:

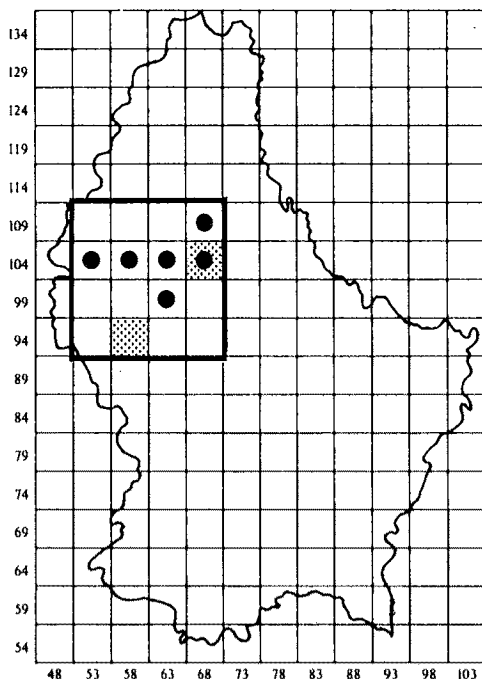


Abb. 1: Untersuchungsgebiet der Kleinsäugerkartierung 1992, sowie Funde von *Neomys anomalus*. ● = Fang; ▨ = Gewöllfund.

Mertzig/Turelbaach
 Insenborn/Dirbech
 Boulaide/Moulin de Bigonville
 Scheidel/Baach
 Tadler/Grueven
 Kautenbach/Hockslay (2 Ex.)

Die beiden Gewöllfunde wurden in den Ortschaften Folschette und Welscheid gemacht.

Kurzbeschreibung der Fundorte

Mertzig/Turelbaach:

Bach ca 2 m breit, schnellfließend (mehr als 1 m/s) und steinig, mit überhängenden Wurzeln, Ufer nischenreich, Bach stark beschattet von einer Schwarzerlengalerie und Pappelanpflanzung, dichte und hohe Krautvegetation mit überwiegend *Urtica dioica* und *Filipendula ulmaria* (Staudensaum ca 3-4 m beidseitig).

Insenborn/Dirbech:

Bach zum Fangzeitpunkt fast völlig ausgetrocknet, in wassereicheren Jahreszeiten bis 2 m breit, steinig, Fließgeschwindigkeit 0,2-0,5 m/s, einseitig gesäumt von 20-30 m breitem Brennesselbestand mit u.a. *Petasites hybridus*, *Phalaris arundinacea*, andere Bachseite grenzt direkt an hohe Böschung mit Sträuchern.

Boulaide/Moulin de Bigonville:

Bach (Sauer) ca 6-8 m breit, 30-40 cm tief, Fließgeschwindigkeit 0,5 m/s, Substrat steinig, am Ufer jedoch etwas verschlammte, beidseitig Brennesselbestand (an Fangstelle 20 m breit, an anderem Ufer schmaler) mit daneben *Filipendula ulmaria*, *Solidago gigantea*, *Symphytum officinale*, *Iris pseudacorus* und *Salix triandra*.

Scheidel/Baach:

Versumpftes Wiesental mit sehr kleinem Bächlein, max. 40 cm breit und einige cm tief, beweidet, daher Ufervegetation verbissen, höhere Vegetation nur verstreute Brennesselbestände.

Tadler/Grueven:

Bach (Sauer) 8-10 m breit, ca 20 cm tief, Bachbett und Ufer sehr abwechslungsreich mit aus dem Wasser reichenden Felsrücken und Inselchen, Stillwasserbuchten, sonst schnellfließend, Bachbett steinig bis felsig, Vegetation auf Inseln und an Ufer hoch, vorwiegend *Filipendula ulmaria*, *Phalaris arundinacea* und *Urtica dioica*, dazwischen auch vegetationsarme Bereiche mit *Mentha aquatica*, *Nasturtium spec.* u.a., Staudensaum einseitig ca 4-5 m, grenzt an Viehweide, anderes Ufer grenzt an steile, bewaldete Böschung.

Kautenbach/Hockslay:

Bach (Sauer) 8-10 m breit, schnellfließend (mehr als 1m/s), Bachbett und Ufer steinig bis felsig, Ufer einseitig bewaldet, an Fangstelle dichter, ca 15 m breiter Hochstaudenbestand, mit vorwiegend *Urtica dioica*.

Im Vergleich dazu die beiden Fundorte der Wasserspitzmaus im Gebiet:

Büderscheid/Schalbech:

Bach 30-50 cm breit, 5-10 cm tief, Fließgeschwindigkeit etwa 0,5 m/s, Substrat kiesig, Ufer z.T. lehmig mit Abbrüchen, einseitig an Fichtenbestand grenzend, anderes Ufer an feuchte Brache, Ufervegetation: *Scirpus sylvaticus*, *Deschampsia cespitosa*, *Filipendula ulmaria*, *Galeopsis tetrahit*, wenig *Urtica dioica*.

Bavigne/Enkeflass:

Bach bis 80 cm breit, 5-20 cm tief, relativ schnellfließend, Substrat kiesig, stellenweise kleine Uferabbrüche, mäandrierend mit Schwarzerlenbewuchs, nur in den Lücken davon üppige Krautvegetation direkt am Ufer, grenzt an vergraste Brache

mit u.a. *Angelica sylvestris*, *Galeopsis tetrahit*, *Filipendula ulmaria*, kaum *Urtica dioica*.

Diskussion und Ausblick

Die Funde reichen nicht aus, um genauere Aussagen zu den Habitatpräferenzen der Sumpfspitzmaus zu machen. Auffallend ist jedoch die Tatsache, daß *N. anomalus* in allen Fällen in sehr hohen und dichten Beständen mit viel Brennessel gefunden wurde. Die beiden Fundstellen der Wasserspitzmaus waren dagegen weniger eutrophiert und wiesen eine niedrigere und weniger dichte, grasigere Vegetation auf.

Alle Fundstellen liegen an Fließgewässern. Neben den besiedelten Ufersäumen wurden auch Feuchtgebiete und Feuchtbrachen mit einer ähnlichen Vegetationsstruktur untersucht, die nicht in direkter Nähe eines Fließgewässers liegen, ohne daß die Art hier gefunden werden konnte. Allerdings ist dieser Biotoptyp im Untersuchungsgebiet in ausgedehnter Form hauptsächlich an Fließgewässern zu finden, was möglicherweise das alleinige Vorkommen in den Ufersäumen erklärt.

Erstaunlich ist die Verbreitung der Sumpfspitzmaus, wie auch die Tatsache, daß sie offensichtlich häufiger ist, als die Wasserspitzmaus. Dies ist aus keiner der umliegenden Regionen bekannt, im Gegenteil wird *N. fodiens* meist sehr viel häufiger gefunden als *N. anomalus*.

In jedem Fall weisen die Funde auf den naturschützerischen Wert der noch weitgehend naturnahen Wasserläufe des südwestlichen Öslings, mit ihren ausgedehnten Ufersäumen, hin. Ihrer Erhaltung und ihrem Schutz sollte verstärkt Beachtung geschenkt werden.

Wie die Verbreitung der Sumpfspitzmaus im übrigen Land aussieht, werden die Untersuchungen der nächsten Jahre zeigen. Es ist jedenfalls anzunehmen, daß sich die Vorkommen nicht auf diese Region beschränken, wenn die Art auch möglicherweise in anderen Regionen nicht die gleiche Verbreitung aufweist.

Danksagung

Mein herzlicher Dank gilt Herrn Dr. Hutterer vom Alexander-Koenig-Museum/Bonn für die Bestätigung der *Neomys*-Funde und dem Naturhistorischen Museum Luxemburgs, insbesondere Frau Engel für die Betreuung der Arbeit. Mein Dank auch an Jean Weiss und Marc Jaans für die Hilfe bei der Beschaffung der Gewölle. Nicht zuletzt möchte ich meinen Mitarbeitern Jacques Pir, Roland Reiland, Fernand Schoos, Colette Seyler, Carol Streff, Frank Sowa, Alice Thewes und Guy Willems danken, ohne deren Hilfe diese Arbeit nicht hätte durchgeführt werden können.

Literatur

De la Fontaine, A., 1868. - Faune du pays de Luxembourg ou manuel de zoologie contenant le description des animaux vertébrés observés dans le pays de Luxembourg. Mammifères, première partie. - V. Buck, Luxembourg, 128 p.

- Ferrant, V., 1931. - Faune du Grand-Duché de Luxembourg. Quatrième partie: mammifères. - V. Bück, Luxembourg, 115 p.
- Junck, C., 1992. - Kleinsäugerkartierung im Südwesten Luxemburgs. - *Bull. Soc. Nat. Luxemb.*, 93: 163-168.
- Laar, V. van & N. Daan, 1976. - *Neomys anomalus* Cabrera, 1907, observé dans les Ardennes françaises. - *Lutra*, 18: 44-51.
- Lehmann, E. von, 1968. - Zur Säugetierfauna des Naturparks "Südeifel". - *Rhein. Heimatpflege*, N.F. 2: 140-155.
- Lehmann, E. von, 1972. - Die Kleinsäugetiere des Naturparks "Rhein-Westerwald". - *Rhein. Heimatpflege*, N.F. 6: 296-315.
- Libois, R., 1975. - Répartition des micromammifères dans l'Est de la Belgique. - *Compt. rend. Coll. Univ. Liège* (Sect.3), 8: 149-165.
- Meinig, H., 1988. - Dritter Nachweis der Sumpfspitzmaus (*Neomys anomalus*) im Regierungsbezirk Trier. - *Dendrocopos*, 15: 29-30.
- Misonne, X. u. R. Asselberg, 1972. - *Neomys anomalus* en Belgique. - *Mammalia*, 36: 166.
- Morbach, J., 1962. - Vögel der Heimat. Band 4: Ordnungen der Rackenvögel, Spechte und Eulen. - Kremer-Müller, Esch-sur-Alzette, 227 S.
- Niethammer, J., 1953. - Die Rundschwänzige Wasserspitzmaus *Neomys anomalus milleri* Mottaz in der Eifel. - *Natur Heimat*, 13: 36-39.
- Niethammer, J., 1961. - Verzeichnis der Säugetiere des mittleren Westdeutschlands. - *Decheniana*, 114: 75-98.
- Niethammer, J. & F. Krapp (Hrsg.), 1990. - Handbuch der Säugetiere Europas. Band 3/1: Insektenfresser - Insectivora, Herrentiere - Primates. - Aula, Wiesbaden, 524 S.
- Rothkopf, D., 1970. - Eine Analyse von Gewöllern der Schleiereule, *Tyto alba*, aus der Eifel. - *Bonn. zool. Beitr.*, 21: 63-83.
- Saint Girons, M.-C., 1973. - Les mammifères de France et du Benelux. - Ed. Doin, Paris, 473 p.
- Schroeder, N., 1954. - Les micromammifères (insectivores et rongeurs) du Gr. D. de Luxembourg. Systématique, biologie, zoogéographie. - Unveröffentl. Examensarbeit, Luxembourg, 93 p.
- Strauss-Gengler, L., 1980. - Jährliche Schwankungen in der Kleinsäugerausbeute der Schleiereulen im Großherzogtum Luxemburg. - Unveröffentliche Examensarbeit, Luxemburg, 146 S.
- Strauss-Gengler, L., 1985. - Versuch einer qualitativen Analyse der Kleinsäuger des Großherzogtums Luxemburg. - Unveröffentlicht, Luxemburg, 24 S.